

7. N. 734. 287

DR. OTTO OLSHAUSEN

BERLIN SW.

Anhaltstrasse 5.



Telephon Amt VI, 1597.

Berlin, den 27. 4. 1894.



Hochgeachteter Herr Doctor

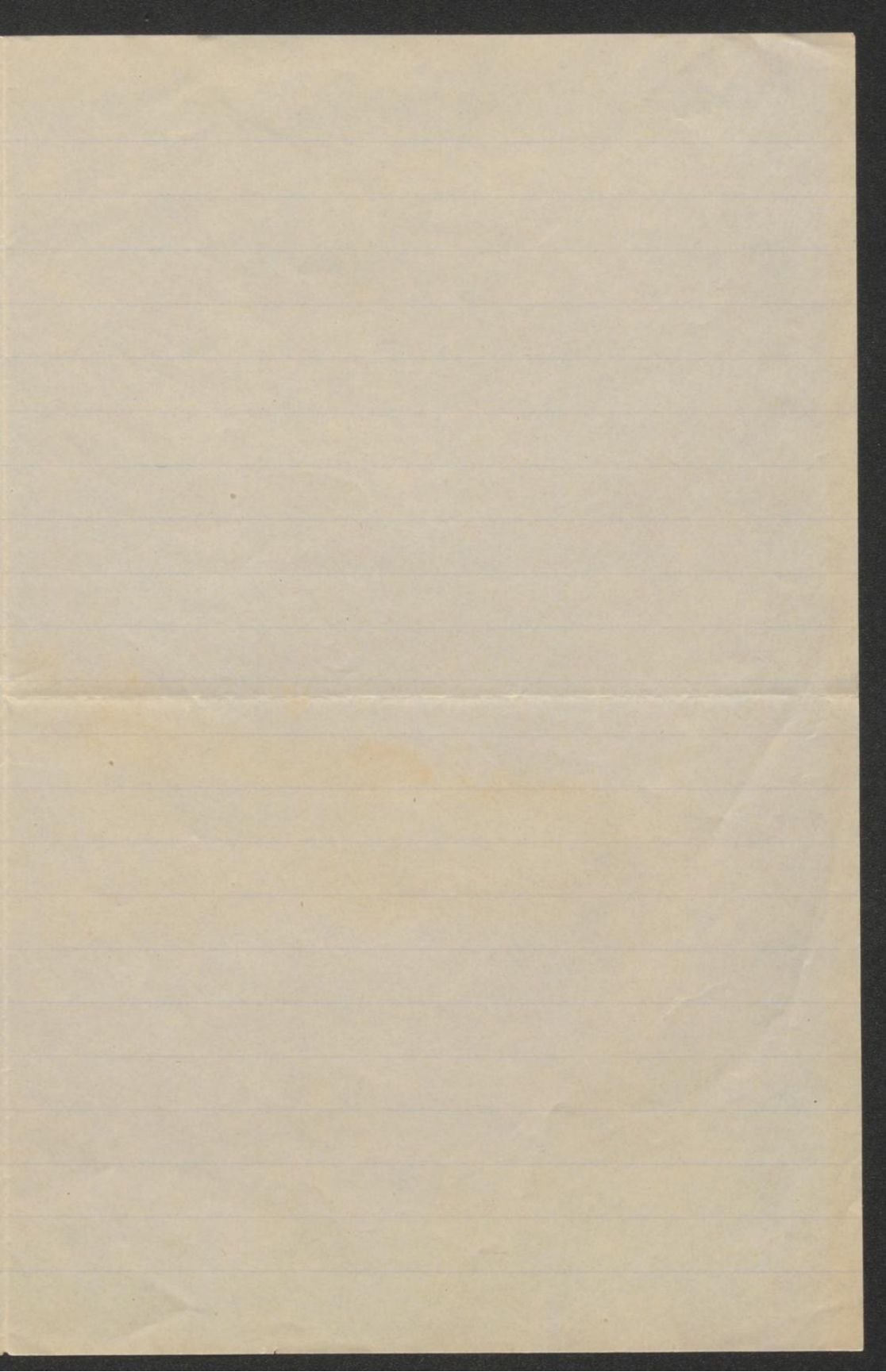
mit einer Arbeit über prähistor. Feuerzeuge  
beschäftigt, sehe ich mich nun nach Schwefel-  
Kies, der sicher auf Feuerzeug gedeutet werden kann.  
Nun berichten Sie ja mehrfach über Kies aus  
österw. Pfahlbauten, aber nun nichts zu überse-  
hen ist. Nun Feuerlösches zu berichten, möchte  
ich Sie bitten mir anzugeben, wo sie von <sup>bei Ihnen</sup> Schwefel-  
kies gefunden ist, das deutlich die Spuren des  
Gebrauchs als Feuerzeug an ritzenartigen Vertiefun-  
gen oder dergl. erkennen läßt; ferner ob auch  
Gräberfunde durch bekannt sind aus Oberöster-  
reich, vielleicht Kies mit dem zugehörigen Flint,  
wie es aus England bekannt ist. Ich selbst  
es mehrfach auf Amurien fand.  
Holzzeitfeuerzeuge laufe ich nicht ab; sollten  
Lich

indess Beste sollte in Ihren Pfahlbänken  
erhalten haben, möchte ich die doch erwähnen. Ich  
kenne nämlich nur ein Stück, das so bezeichnet  
wird, aus einem zweigeschnittenen Pfahlbaum.

Bitte geben Sie mir auch genaue Citate und  
machen Sie so das Maass Ihrer Liebden,  
würdigkeit voll, wofür Ihnen sehr Dankbar  
sein wird

Ihr ganz ergebener  
O. A. Schenker.

Herrn Dr. M. Müch,  
Wien.



Handwritten text, likely a letter or note, starting with "Dear Mother" and mentioning "the children" and "the house".

Handwritten text, continuing the letter or note, mentioning "the children" and "the house".

Handwritten text, possibly a signature or name, appearing as "The young lady".

Handwritten text, possibly a name or address, appearing as "Miss M. M. Mink".

Handwritten text, possibly a name or address, appearing as "Mink".